

Perspektive München
Integriertes Handlungsraumkonzept Münchner Innenstadt

Zwischenbericht
und Finanzierung städtebauliches Innenstadtmanagement

Fortschreibung des Innenstadtkonzepts
Antrag Nr. 20-26 / A 03377 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa
Liste vom 23.11.2022, eingegangen am 23.11.2022

Hinweis/ Ergänzung
vom 29.11.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 \ V 07953

Anlage:
4. Antrag Nr. 20-26 / A 03370

Hinweis / Ergänzung zum
Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.12.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Ergänzung zum Vortrag der Referentin:

Die Stadtratsfraktionen SPD/Volt-Fraktion und Fraktion Die Grünen-Rosa Liste haben am 23.11.2022 den anliegenden Antrag Nr. 20-26 / A 03377 gestellt, in welchem das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt wird, dem Stadtrat noch in diesem Jahr den zum Eckdatenbeschluss angemeldeten Beschluss „Fortschreibung des Innenstadtkonzepts“ mit bis zu 231.000 € (7 VZÄ) vorzulegen. Es wird ein neues Innenstadtkonzept gefordert, das neue Grünflächen schafft, überlegt wie gute Arbeitsplätze in der Innenstadt entstehen und erhalten werden können, wie es möglich ist gerade in dieser Lage auch bezahlbares Wohnen zu schützen und wie die Innenstadt gerade mit Kultur lebendig bleibt. Beteiligungsprozesse und der Einsatz des digitalen Zwillings sollen weiter bearbeitet und verstetigt werden.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt inhaltlich zum Antrag Nr. 20-26 / A 03377 wie folgt Stellung:

Die in o.g. Antrag genannten Forderungen werden mit der Erarbeitung des neuen Innenstadtkonzepts als Handlungsraumkonzept sowie der Verstetigung des städtebaulichen Innenstadtmanagements mit kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit und Weiterführung des digitalen Zwillings Innenstadt bearbeitet. Die Fortschreibung des Innenstadtkonzepts von 2006 ist darin integriert. Die vorliegende Beschlussvorlage dient der finanziellen Hinterlegung der dauerhaften Verankerung dieser Aufgaben, da die dafür geschaffenen Stellen nur bis 30.06.2023 aus dem Programm EU-React gefördert werden.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen ändert sich der Antrag der Referentin wie aus Ziffer II ersichtlich. Die Änderungen im Antrag sind in **Fettdruck** dargestellt.

II. Antrag der Referentin:

Ich beantrage Folgendes:

1. Der Verstetigung des Städtebaulichen Innenstadtmanagements und der Übertragung auf die Stadtteil- und Quartierszentren wird zugestimmt.
2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird daher beauftragt, die Entfristung von 6,0 Stellen-VZÄ und die Einrichtung von 1,0 Stellen-VZÄ und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
3. Durch die beantragten Stellen im Umfang von 7,0 VZÄ in PLAN-HA I (5,0 VZÄ) und PLAN-HA II (2,0 VZÄ) entsteht ein zusätzlicher Flächenbedarf. Das Kommunalreferat wird im Rahmen einer konkreten Flächenbestellung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, zu prüfen, ob eine Flächenausweitung durch eine Flächennachverdichtung vermieden werden kann.
4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 364.320 € für das Jahr 2023 und in.H.v. 638.260 € ab dem Jahr 2024 im Rahmen der jeweiligen bei der Stadtkämmerei und dem Personal- und Organisationsreferat (Personal) anzumelden.
Das Produktkostenbudget beim Produkt 38512100, Stadtentwicklungsplanung erhöht sich 2023 einmalig um 273.940 € und ab 2024 dauerhaft um 455.900 € und beim Produkt 38511200, Stadtplanung in 2023 um 90.380 € und ab 2024 dauerhaft um 182.360 € Diese sind zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
5. **Der Antrag Nr. 20-26 / A 03377 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 23.11.2022 ist damit geschäftsordnungsmäßig erledigt.**
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 23.11.2022

Fortschreibung des Innenstadtkonzepts

Antrag

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, dem Stadtrat noch in diesem Jahr den zum Eckdatenbeschluss angemeldeten Beschluss „Fortschreibung des Innenstadtkonzepts“ mit bis zu 231.000 Euro (7 VZÄ) vorzulegen.

Begründung

Es ist Zeit für ein neues Innenstadtkonzept, 2006 erfolgte die letzte Fortschreibung. Seitdem ist viel passiert. Der Strukturwandel hin zu Onlineangeboten im Handel, die Auswirkungen der Pandemie, die Hitzeentwicklung und Starkregenereignisse auf Grund des Klimawandels, stellen die Innenstadt vor neue Herausforderungen. Deshalb ist ein modernes Innstadtkonzept nötig, das neue Grünflächen schafft, überlegt wie gute Arbeitsplätze in der Innenstadt entstehen und erhalten werden können, wie es möglich ist, gerade in dieser Lage auch bezahlbares Wohnen zu schützen und wie die Innenstadt gerade mit Kultur lebendig bleibt.

Die Innenstadt nutzen nicht nur die Anwohner*innen, deshalb ist es hier besonders wichtig, mit breiten Teilen der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen. Der digitale Zwilling ist hier ein wichtiges Instrument, um die Veränderungen beim Boulevard Sonnenstraße oder beim Herzog-Wilhelm-Park erlebbar zu machen. Dafür ist es der Stadt gelungen, Fördermittel zu erhalten. Die Arbeit soll aber auch verstetigt werden, da die Förderung Mitte 2023 endet.

gez.

Christian Müller
Simone Burger
Kathrin Abele
Christian Köning
Andreas Schuster
Micky Wenngatz
Felix Sproll
Klaus Peter Rupp
Dr. Julia Schmitt-Thiel
Christian Vorländer
Lena Odell
Lars Mentrup

Anna Hanusch
Paul Bickelbacher
Angelika Pilz-Strasser
Bernd Schreyer
Christian Smolka
David Süß
Florian Schönemann

SPD/Volt-Fraktion

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste